

Anzeigen / Veranstaltungen

	Gemeindeanlässe nächste Woche 15. – 22. Februar 2015
Programm der kommenden Woche:	
Dienstag 17.02.	09.00 Frauengebet
Donnerstag 19.02.	05.45 Männergebet 14.00 Bibel-Nachmittag
Freitag 20.02.	19.00 Radix-Kleingruppen
Samstag 21.02.	18.30 Ehevorbereitungs-Kurs
Sonntag 22.02.	09.30 Gottesdienst "Abenteuer Gemeinde"
Voranzeigen:	
Freitag 27.02.	19.30 Start MyLife – Workshop

"Ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne. Denen, die unter dem Gesetz sind, bin ich geworden wie einer, der unter dem Gesetz ist, damit ich die, die unter dem Gesetz sind, gewinne. Denen ohne Gesetz wie einer, der ohne Gesetz ist, damit ich einige Gewinne. Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errette!"

-1Kor 9.20-22-

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danvrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 15. Februar 2015

**FEG Gwatt**
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

"Abenteuer Gemeinde"



Teil 5: Wachsende, alltagsrelevante Gemeinde als Chance sehen

I. Jesus möchte gesunde, wachsende, alltagsrelevante Gemeinde!

Jeder von uns hat seinen eigenen "Traum" von Gemeinde. Und die Gefahr ist gross, dass wir unser "Bild" zum erstrebenswerten Ziel erklären. Aber die Frage ist: Was stellt sich Jesus vor? Immerhin sagt ER in **Mt 16.18**, dass er "SEINE" Gemeinde bauen möchte (und nicht "meine" - sprich die, die "mir" passt). Nun: Jesus will gesunde, wachsende, alltagsrelevante Gemeinde. Das Wort, das Jesus in **Mt 16.18** für "bauen" verwendet, bedeutet im griech. Text so viel wie "gründen / aufbauen / ausrüsten / herausheben". Der Gedanke von Wachstum ist ein integraler Bestandteil all dessen.

Jesus möchte wachsende, starke, gesunde, geistlich fitte, lebendige und vom Heiligen Geist erfüllte und bewegte Gemeinden will! Gemeinden, in denen Menschen zum Glauben finden können / Gemeinden, in denen liebevolle ehrliche Beziehungen gelebt werden / Gemeinden, in denen Menschen zugerüstet werden und geistlich wachsen können / Gemeinden, wo Einsame ein Zuhause finden / und Gemeinden, in denen Gott für das alles die Ehre bekommt. Man kann über Gemeindegrowth denken wie man will, aber eines ist unbestreitbar: Je grösser eine Gemeinde ist, desto grösser wird auch das Potential, das sie hat und der Einfluss, den sie in einer Region für das Evangelium wahrnehmen kann.

Jesus möchte, dass es der Gemeinde gut geht. Dass es unserer Gemeinde gut geht. Jesus will, dass die Ge-

meinde wächst, auch zahlenmässig, indem Menschen zum Glauben finden. Die Bibel vergleicht in einem Bild die Gemeinde und Jesus mit Braut und Bräutigam. Jesus der Bräutigam, die Gemeinde die Braut. Und Paulus sagt, dass Jesus die Gemeinde **"... sich selbst verherrlicht darstellt, damit sie ohne Flecken und Runzeln sei!" (Eph 5.27).**

Die Frage ist, ob ich SEINE Vision von Gemeinde bejahe, oder ob ich "meine" Vision verwirklicht sehen will...

II. Rosen oder Dornen - worauf schauen wir?

Eine Rose ist enorm schön. Aber: Sie hat auch Dornen. Und die Frage ist, worauf wir schauen. In **Phil 4.8** sagt Paulus: **"Übrigens, Brüder (Geschwister): Alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt!"** Paulus sagt hier, dass wir unseren Fokus, unseren Blick, bewusst auf das legen sollen, was Positiv ist. Das heisst nicht, dass wir die schwierigen Dinge einfach negieren oder ausblenden oder dass wir so tun, als ob es keine "Dornen" geben würde. Sondern worum es geht, ist, worauf wir unseren Fokus setzen. Womit wir uns beschäftigen.

Vieles, was positiv ist, bringt gleichzeitig auch Herausforderungen mit sich:

- Die Unterschiedlichkeit der einzelnen Leute in der Gemeinde (nicht jeder "passt" mir...)
- Neue Gefässe und der Frömmigkeits-Stil der sich vielleicht ändert (manches ist mir "fremd")
- Neue Menschen, die dazu kommen (und die ihre eigene Geschichte mitbringen)
- Generelle Veränderungen, die Wachstum nach sich zieht (es wird grösser und unpersönlicher / ich kenne nicht mehr jeden)
- Räumliche Veränderungen, die sich abzeichnen (müssen wir tatsächlich in ein Restaurant zur Miete?)

Die Dornen sind oft unübersehbar. Sie stechen, tun weh, sind mühsam. Aber die Frage ist, worauf wir schauen und unseren Fokus setzen...

III. Wo finden wir Sicherheit - in "Gewohntem" oder in Jesus?

Veränderung macht immer Angst. Veränderung bedeutet, Liebgewordenes loszulassen. Und das macht uns immer auch unsicher, weil wir alle dazu tendieren, unsere Sicherheit in Dingen und Formen zu finden. Bekannte Formen geben uns Sicherheit, weil wir uns gewohnt sind, uns darin zu bewegen. Alles, was wir kennen, gibt uns Sicherheit. Und wo immer sich Gewohntes verändert, werden wir unsicher.

Die Frage ist: Was soll uns Sicherheit geben? Sind es tatsächlich Formen, Gewohntes, oder ist es Jesus? Denn ich glaube, dass wir es lernen müssen, unsere Sicherheit im unveränderlichen Christus (**Hebr 13.8**) zu finden und nicht in unserem Stil oder unserer Vergangenheit, aus der wir kommen. Menschen, die ihre Sicherheit in Jesus finden, können Dinge loslassen und Veränderung zulassen, weil sie wissen: "Das ändert nichts an meiner Sicherheit. Meine Identität, das, was ich bin, das ist tief verankert in Christus, und ER verändert sich nicht. Das Umfeld kann ändern, kann sich anpassen, aber niemals der Ort, an dem ich meine innere Sicherheit finde". Nur dann, wenn wir unsere Sicherheit in Christus finden, werden wir auch in der Lage sein, Veränderung zuzulassen.

Lies für Dich **1Kor 9.20-22** durch. Was hat es für Paulus mit seiner ultra-konservativen, orthodox-jüdischen Prägung wohl bedeutet, Veränderungen zuzulassen - ja, sie sogar bewusst zu suchen? Was bedeutet das für uns als Gemeinde und für Dich als Teil der Gemeinde? Wo bist du herausgefordert, Dich auf Veränderungsprozesse einzulassen (auch, wenn es Dir schwer fällt)? **Hast Du jemandem, mit Dem Du über Deine Gefühle und Ängste reden kannst?**

Auf den Punkt gebracht...

Dieser Gedanke hat mich angesprochen / Das will ich umsetzen:

Die vollständig Predigt können Sie Nachlesen und Nachhören unter: www.feggwatt.ch.